

Nachhaltig denken, zukunftsweisend handeln.

Nachhaltigkeitsbericht 2023





GERHARD WARGERS
Vorstand der BKK firmus

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung in jeglichen Bereichen hat schon immer eine immense Bedeutung. Auch die BKK firmus trägt, allein schon durch ihre Position als Körperschaft des öffentlichen Rechts, eine hohe Verantwortung gegenüber ihren Versicherten. Die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden steht für uns an erster Stelle und bedingt unser tägliches Handeln. Die stattfindenden Veränderungen in der Gesellschaft stellen das Gesundheitssystem auf unterschiedliche Weisen auf die Probe. Hitzewellen und weitere Naturkatastrophen sind nur zwei Beispiele für die unmittelbar spürbaren Folgen des Klimawandels. Daraus resultierend, entsteht unter anderem auch eine Verschlechterung des allgemeinen Gesundheitszustandes der Menschen. Gerade hier zeigt sich, was für eine enorme Wichtigkeit das Thema Nachhaltigkeit für den Gesundheitssektor hat. Die BKK firmus sieht das Thema schon lange als Teil der Unternehmenskultur an und möchte ihren Versicherten eine Stütze in schwierigen Zeiten sein.

Doch nicht nur ökologische Themen stehen bei der Betrachtung der Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Auch soziale und ökonomische Belange sind Teil der sogenannten Corporate Social Responsibility, kurz CSR und zu Deutsch „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“.

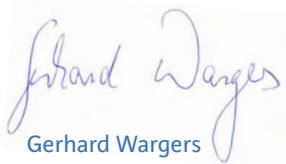
Aus eigener Initiative nachhaltig zu denken, ist in der heutigen Gesellschaft sehr wichtig. Wenn jeder Mensch durch Eigeninitiative seinen, ihm jeweils möglichen, Teil dazu beitragen würde, wäre schon sehr viel zu einer gesünderen und nachhaltigeren Welt getan. Die BKK firmus möchte mit diesem Bericht ihren Beitrag dazu leisten, transparent in der Außendarstellung die Wichtigkeit des Themas zu unterstreichen. Hierbei geht es nicht nur um die Aufgabe, die die BKK firmus als gesetzliche Krankenkasse hat, sondern ebenfalls um die Möglichkeiten, die jedes Unternehmen, auch die BKK firmus, besitzt, um eine nachhaltigere interne Unternehmenskultur anzustreben. Hierfür gilt es bestimmte Leitlinien zu verfolgen und gewisse Maßnahmen umzusetzen.

Innerhalb der BKK firmus hat sich zunächst eine Projektgruppe mit den verschiedenen Bereichen von Corporate Social Responsibility beschäftigt. Unterschiedliche Aspekte wurden ausgearbeitet und es wurde analysiert, in welchen Bereichen die BKK firmus schon positive, nachhaltige Ansätze hat und was für Maßnahmen in der Zukunft weiterhin umsetzbar sind, um den Faktor der gesellschaftlichen Verantwortung zu erhöhen.

Der Aufbau des Berichtes gliedert sich nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes (DNK) zusammen sowie der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS), dem europäischen Zusammenschluss nationaler Berufsverbände für Finanzanalysten. Diese gesetzlichen Richtlinien bieten die Struktur des Berichtes und helfen bei der Erstellung und Findung des Inhaltes. Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben, stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Nutzen Sie für schriftliche Anfragen auch gern die Kontaktadresse nachhaltigkeit@bkk-firmus.de

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes.

Ihr



Gerhard Wargers
Vorstand

Inhalt

1. Strategie

6

1.1 Strategische Analyse	6
1.2 Wesentlichkeit	7
1.3 Ziele	8
1.3.1 Ökonomische Nachhaltigkeit	8
1.3.2 Ökologische Nachhaltigkeit	8
1.3.3 Soziale Nachhaltigkeit	8
1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette	9

2. Prozessmanagement

10

2.1 Verantwortung	10
2.2 Regeln und Prozesse	11
2.3 Kontrolle	12
2.4 Anreizsysteme	13
2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen	14
2.6 Innovations- und Produktmanagement	15



6

Corporate Social Responsibility ist fest in der Vision der BKK firmus verankert



10

Innerhalb des Prozessmanagement übernimmt die BKK firmus Verantwortung in Form von nachhaltigem Handeln



Natürliche Ressourcen weiß die BKK firmus
zu schätzen und im Arbeitsalltag einzusetzen

3. Umwelt 16

3.1 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	16
3.1.1 Strom	17
3.1.2 Benzin	17
3.1.3 Wasser	18
3.1.4 Papier	18
3.2 Ressourcenmanagement	18
3.3 Klimarelevante Emissionen	21

4. Gesellschaft 22

5.1 Arbeitnehmerrechte	22
5.2 Chancengerechtigkeit	23
5.3 Qualifizierung	24
5.4 Menschenrechte	25
5.5 Gemeinwesen	26
5.6 Politische Einflussnahme	27
5.7 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	28

Gerechtigkeit, Fairness und Teamarbeit
ist in der sozialen Verantwortung
besonders wichtig für die BKK firmus





1. Strategie

1.1 Strategische Analyse

Die Wichtigkeit von nachhaltigem Handeln in der Welt geht auch am Gesundheitssektor nicht vorbei. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist es die Pflicht einer gesetzlichen Krankenkasse, **nachhaltige Denk- und Handlungsweisen** in die alltäglichen Abläufe zu integrieren.

Corporate Social Responsibility (CSR) ist hierbei der entscheidende Faktor, den die BKK firmus in ihrem Handeln aufnehmen will, um Verantwortung zu übernehmen. Dabei kommt es bei CSR auf das Zusammenspiel von drei unterschiedlichen Bereichen an:



Alle drei Bereiche zusammen bilden das Spektrum einer nachhaltigen Denk- und Handlungsweise Anhand des etablierten Rahmenwerkes des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) in Kombination mit der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS), die europäische Ansätze für eine Berichterstattung bringen, können Sie sich nun selbst einen Überblick verschaffen, was Nachhaltigkeit bei der BKK firmus bedeutet.

Nachhaltigkeit ist bei der BKK firmus **in der Vision verankert**. Dies bedeutet, dass jegliches Handeln innerhalb des Unternehmens auf das Erfordernis der Nachhaltigkeit geprüft wird.



Corporate Social Responsibility (CSR) beschreibt die Verantwortung von Unternehmen hinsichtlich gesellschaftlicher Belange. Unterteilt in drei Säulen gesellschaftlicher Verantwortung, gehören verschiedene Aspekte dazu. Das unternehmerische Handeln wird hier gegenüber den Mitarbeitenden (soziale Belange), der Umwelt (ökologische Belange) und des Wettbewerbes bzw. Marktes (ökonomische Belange) betrachtet.

Wichtig hierbei ist, dass mit dieser Verantwortung keine Pflicht hinsichtlich des Gesetzesgebers gefolgt wird, sondern aus eigenen Initiativen und Interessen gehandelt wird. Unterschiedliche Maßnahmen und Umsetzungen können in der Corporate Social Responsibility verankert und begründet werden. Die dahinterstehende Freiwilligkeit in der Durchführung von CSR ist hier besonders wichtig und birgt das Besondere hinsichtlich der einzelnen Unternehmensbewertung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

1.2 Wesentlichkeit

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts kommt die BKK firmus einer **öffentlichen Pflicht** nach. Als gesetzliche Krankenkasse werden bestimmte Faktoren von der Bundesregierung vorgegeben, an denen sich eine Krankenkasse halten muss. Finanziert aus dem Gesundheitsfonds und damit von den steuerlichen Beiträgen der Mitglieder, bringt eine Abhängigkeit von **demografischen Entwicklungen, politischen Entscheidungen und digitalen Fortschritten** mit. Die BKK firmus gehört keinesfalls der freien Wirtschaft an und kann nicht völlig frei entscheiden, wofür das Geld ausgegeben wird.

Durch die Kontrollinstanz des Bundesamtes für Soziale Sicherung (BAS) und bestimmte Bemessungsgrundlagen ist die direkte Mitgestaltung gewisser gesellschaftlicher Entwicklungen nicht immer möglich. Trotz allem liegt es

auch der BKK firmus sehr am Herzen, **nachhaltige Beiträge für das Gesundheitssystem** beizusteuern.

Der Klimawandel trifft den Gesundheitssektor sehr stark. Hitzewellen und Krankheiten können ein Gesundheitssystem von jetzt auf gleich an seine Grenzen bringen. Gerade die Corona Pandemie zeigte deutlich, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem ist.

Aus diesem Grund und vor allen für die Verhinderung von immer mehr werdenden Krisen, bedingt durch das Klima, liegt das Interesse einer **nachhaltigen Entwicklung** genauso stark bei einer Krankenkasse wie bei einem freiwirtschaftlichen Unternehmen.



1.3 Ziele



1.3.1 Ökonomische Nachhaltigkeit

Auch in finanziellen Krisensituationen (z.B. während längerer Krankheit und dem Ausfall des regelmäßig erzielten Arbeitsentgelts) ist es Aufgabe der Krankenkasse, für die Mitglieder da zu sein. Hier zählt ein ganz bestimmtes Vertrauensverhältnis, das gewahrt werden muss. Die Beitragszahler möchten einen bestmöglichen Versicherungsschutz erhalten. Dieses gilt es aus wirtschaftlicher Sicht für die Sozialgemeinschaft „im Auge zu behalten“ und die bestmögliche Kombination mit Blick auf die Nachhaltigkeit zu ergreifen.



1.3.2 Ökologische Nachhaltigkeit

Das Einsparen von Energie bildet in dieser Sparte der Corporate Social Responsibility die meisten Möglichkeiten, die eine gesetzliche Krankenkasse hat. Strom, Wasser, Gas und Benzinverbrauch sind beispielsweise Dinge, die innerhalb des Unternehmens verbessert werden können. Miteinander gehen hier die CO₂ Emissionen, die weniger werden sollen. Jeder Mitarbeitende kann hier handeln und etwas dazu beitragen. Die BKK firmus als Unternehmen kann hier Hilfestellungen und Hinweise geben und die Umsetzung proaktiv begleiten.



1.3.4 Soziale Nachhaltigkeit

Ein Ziel für diese Verantwortung beinhaltet, dass weiterhin Gesetze eingehalten werden und die Krankenkasse ihrer sozialen Aufgabe nachkommt und gewährleistet, dass die Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bekommen, gesund zu bleiben oder zu werden. Hierzu zählt beispielsweise die Präventionsaufgabe der Krankenkasse. Aber auch ein sozial geregeltes und faires Miteinander innerhalb der BKK firmus sollte ein Ziel sein, das weiterhin verfolgt und ausgebaut wird.

KURZ NACHGEFRAGT ...

... bei Julia Birth & Bastian Burghardt (CSR-Beauftragte)

Was bedeutet Nachhaltigkeit bei der BKK firmus?

Zunächst möchten wir intern das nachhaltige Denken bei den Mitarbeitenden verankern und eine Unternehmenskultur aufbauen, die zukunftsfähig ist und nachhaltiges Handeln als wichtigen Bestandteil integriert hat. Als gesetzliche Krankenkasse gilt es sowohl sozial, ökonomisch und ökologisch Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen.

Gibt es Ziele, die Sie kurzfristig umsetzen wollen?

Innerhalb von Projektarbeiten haben die Mitarbeitenden schon einigen Ideen entwickelt.

Hierzu zählen beispielsweise Maßnahmen zur Einsparung von Ressourcen. Wichtig ist erst einmal irgendwo anzufangen. Wir sind uns sicher, dass alles andere in Zukunft dann seinen Weg finden wird.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für die gesetzliche Krankenkasse?

Gesundheit steht für uns an erster Stelle. In den aktuellen Entwicklungen, wie dem Klimawandel und diversen Krankheiten ist die Gesundheit vieler Menschen in Gefahr. Allein dieser Grund ist immens wichtig, um als Krankenkasse mehr Interesse an nachhaltigen Entwicklungen zu zeigen.

„Wir denken nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und sozial.“

1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette

Da die BKK firmus im Gesundheitssektor tätig ist und keinerlei Produktion anbietet, ist die Tiefe der Wertschöpfungskette hinsichtlich der Kooperations- und Vertragspartner zu betrachten. In verschiedenen Bereichen ist eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen im Laufe der Jahre entstanden. Hier ist beispielsweise eine **regelmäßige Überprüfung der Lieferanten** nötig. Dies kann dadurch gewährleistet werden, dass anhand eines Fragebogens oder auch von bestimmten Zertifizierungen die Eignung der Zusammenarbeit überprüft wird.

Innerhalb der Belegschaft und der Ausstattung der Arbeitsplätze, Anschaffung von Computern etc. ist ein gewisser **Qualitätsstandard** und eine Vergewisserung der **Arbeitssicherheit** notwendig. Die Themen **Datenschutz und Datensicherheit** haben eine immense Bedeutung in der Entwicklung der digitalen Möglichkeiten einer Krankenkasse, da es sich bei den verarbeiteten Daten, den Gesundheitsdaten der Versicherten, um Informationen allerhöchsten Schutz- und Sicherheitsniveaus handelt.





2. Prozessmanagement

2.1 Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten für das Thema Nachhaltigkeit bei der BKK firmus wurden im Jahr 2023 mit der Bestellung von **zwei CSR-Beauftragten** geregelt. Diese Positionen, mit je einem Mitarbeitenden in beiden Servicezentren vertreten, sind **hauptverantwortlich für das Thema Nachhaltigkeit**. Die unterschiedlichen Tätigkeiten (Maßnahmenplanung und -umsetzung, Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts etc.) erfolgt dabei immer in Abstimmung und nach erfolgter Freigabe mit bzw. durch den Vorstand der BKK firmus.

Zur effektiven Umsetzung und zum dauerhaftem Erfolg der Maßnahmen, ist es Aufgabe der CSR-Beauftragten, die Führungskräfte aller Hierarchieebenen (Geschäftsbe-



JULIA BIRTH & BASTIAN BURGHARDT
CSR-Beauftragte der BKK firmus

reichs-, Abteilungs- und Teamleiter) sowie – je nach Themengebiet – weitere, ausgewählte Mitarbeitendengruppen (z.B. Auszubildende) als Multiplikatoren einzubinden.

EFFAS S06-01

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden: 0%

EFFAS S06-02

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditert wurden: 0%



2.2 Regeln und Prozesse

Mit Aufnahme der CSR-Verantwortung in die Vision und damit das tägliche Handeln der BKK firmus wurde auch die Bewertung bestehender und neu definierter Prozesse, Regeln und Standards Grundsatz der BKK firmus.

Dazu gehörte zu Beginn der Tätigkeiten auch eine **Bestandsaufnahme bereits bestehender Verfahrensweisen**, die zwar im ursprünglichen Sinn nicht unter dem Nachhaltigkeitsbegriff so festgelegt wurden, diese aber bereits erfüllen. Dazu gehören beispielsweise die Einführung zentraler Drucker in den Servicezentren (anstelle von arbeitsplatzbezogenen Geräten), Nutzung der e-Post-Produkte der Deutschen Post, Einführung eines rein digitalen Mitgliedermagazins zur Schonung natürlicher Ressourcen etc.

Für die Zukunft wurden darüber hinaus bereits **weitere Maßnahmen** beschlossen, die nachhaltiges Handeln bei der BKK firmus sichern sollen:

So werden die CSR-Beauftragten vor dem Abschluss von neuen Verträgen sowie der Prüfung vor anstehenden Vertragsverlängerungen in die Entscheidungsfindung mit einbezogen, um eine Einschätzung des Vertragspartners sowie -inhalts aus CSR-Perspektive abzugeben (und möglicherweise auf eine Alternative hinzuwirken, falls sinnvoll oder notwendig). Dieses Verfahren soll künftig auch für

die Bewertung von sich zur Freigabe im Umlauf befindlichen Vorstands-Vorlagen genutzt werden.

Außerdem werden die diversen Prozesse zur Bearbeitung der unterschiedlichen Kundenanliegen künftig vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsaspekte analysiert und bei Bedarf angepasst. Ein bereits umgesetztes Beispiel hierfür ist der Verzicht des Versands einer neuen Versichertenkarte bei Änderung der Adresse des Versicherten. Stattdessen können die Daten direkt auf dem Datensatz der vorhandenen Versichertenkarte geändert und die Karte somit weiter genutzt werden.

EFFAS S06-01

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden: 0%

EFFAS S06-02

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditert wurden: 0%



Klimaneutral durch die
Kompensation des CO₂-
Fußabdruckes

2.3 Kontrolle

Um die Wirksamkeit der bereits begonnenen und anstehenden Maßnahmen überprüfen zu können, ist es wichtig, deren Wirkung auf unterschiedliche Kennzahlen hin zu überprüfen und diese bereits vor Maßnahmenumsetzung zu kennen.

So wurde beispielsweise mit Beginn der CSR-Arbeit der bestehende, aktuelle **CO₂-Fußabdruck** der BKK firmus erhoben. Dies war einerseits notwendig, um diesen zu kompensieren und die Auszeichnung eines „Nachhaltigen Unternehmens“ für die Jahre 2023 und 2024 zu erhalten.

Andererseits lässt sich anhand dieses „Start-Wertes“ aus dem Frühjahr 2023 die Wirksamkeit der anstehenden Maßnahmen ermitteln. Bleibt der emittierte CO₂-Wert (bei steigender Unternehmensgröße und Zahl beschäftigter Mitarbeitenden) konstant oder kann er gar reduziert werden, so lässt dies einen positiven Rückschluss auf die umgesetzten Maßnahmen zu. Eine erneute Erhebung des aktuellen CO₂-Fußabdrucks ist für Ende 2024 / Frühjahr 2025 avisiert.

Darüber hinaus werden **Leistungsindikatoren** anlass- und projektbezogen erhoben. So ist beispielsweise in Planung, nach Ende des Jahres 2023 den **Papierverbrauch** aller in den beiden Servicezentren vorhandenen Drucker zu erheben, um mit unterschiedlichen Maßnahmen (z.B.

Standard-Einstellung der Drucker auf Duplex-Druck und/ oder Forcierung digitaler Dokumentenzustellung an die Versicherten etc.) den Papierverbrauch anschließend zu reduzieren.

Ebenfalls in Planung ist ein **Selbst-Auskunftsbogen für Kooperationspartner, Lieferanten etc.**, der künftig dazu genutzt werden soll, nur mit solchen Partnern zusammenzuarbeiten, die definierte Mindeststandards einhalten. Fehlt diese Selbstauskunft oder kann sie nur unzufriedenstellend erteilt werden, soll auf eine Zusammenarbeit verzichtet werden (sofern sinnvolle Alternativen zur Verfügung stehen).

EFFAS S06-01

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden: 0%

EFFAS S06-02

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditert wurden: 0%

2.4 Anreizsysteme

Die Arbeit mit Ziel- und Anreizsystemen auf Mitarbeiter-ebene ist seit vielen Jahren fest verankert in den Arbeitsstrukturen der BKK firmus. So gibt es in vielen Bereichen jährlich im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Führungskraft und Beschäftigten **vereinbarte Ziele auf Team- und/oder Mitarbeiter-Ebene**.

Darüber hinaus gibt es ein erfolgreich etabliertes und intensiv betriebenes **Ideenmanagement**, in dem Mitarbeitende Verbesserungsvorschläge, die nicht ihren unmittelbaren Arbeitsbereich betreffen, aber Verbesserungen für das Unternehmen und/oder die Kunden versprechen, einbringen können. Die attraktivsten und am meisten befürworteten Ideen werden dabei jährlich prämiert.

Es ist naheliegend, beide Bereiche (Zielvereinbarungen und Ideenmanagement) auf Nachhaltigkeitsaspekte auszuweiten. Dies ist aktuell noch nicht geschehen, aber grundsätzlich für unternehmensweite Bereiche (wie z.B. den Verbrauch von Ressourcen wie Papier, Strom, Gas und Wasser) denkbar.

Für das Ideenmanagement ist eine Hinzunahme der Kategorie „Nachhaltigste Idee des Jahres“ ab dem Jahr 2024 bereits geplant.

Kein EFFAS-Kriterium





2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen

Als Gesetzliche Krankenkasse und Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die Beteiligung von Anspruchsgruppen fester Bestandteil der Unternehmung. Im Bereich der Selbstverwaltung, dem sogenannten Verwaltungsrat, sitzen **Vertreterinnen und Vertreter aus der Versicherten- und Arbeitgebergemeinschaft** zusammen und entscheiden über die künftige Ausrichtung der Krankenkasse. Damit haben sie unmittelbar die Möglichkeit, **gemeinsam mit dem hauptamtlichen Vorstand** der Körperschaft den Kurs der Krankenkasse zu bestimmen bzw. ihr Veto einzulegen, wenn die zur Wahl stehenden Optionen aus ihrer Sicht nicht angemessen sind.



BKK firmus befragt. Im Rahmen dieser Kundenbefragung haben sie die Möglichkeit, Dinge zu benennen, die ihnen besonders ge- bzw. missfallen. Die Ergebnisse dieser

Befragungen werden (mindestens auszugsweise) veröffentlicht (z.B. im Mitglieder magazin) und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Rückmeldungen, die besonders häufig genannt werden und für die unternehmerische Ausrichtung der BKK firmus relevant sind, werden dabei regelmäßig umgesetzt (zuletzt beispielsweise optische Veränderungen an der Online-Geschäftsstelle).

Abgesehen vom Organ der Selbstverwaltung werden die **Versicherten der BKK firmus regelmäßig**, in der Regel mindestens einmal jährlich, **zu ihren Erfahrungen mit der**

Kein EFFAS-Kriterium

2.6 Innovations- und Produktmanagement

Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherungen sind im Bereich Vorsorge und Prävention per se nachhaltig, da sie als Hilfe zur Selbsthilfe wirken, d.h., dass Versicherte z.B. in Gesundheitskursen lernen, sich durch bestimmte Übungen dauerhaft so zu verhalten, dass es ihnen gut geht (und die erlernten Übungen nach Beendigung des Kurses fortführen können). Die BKK firmus veröffentlicht als transparente Krankenkasse seit vielen Jahren auf freiwilliger Basis ihren **Geschäftsbericht**, sodass interessierte Personen nachlesen können, wie hoch die Aufwendungen für beispielsweise Gesundheitskurse im jeweiligen Geschäftsjahr waren.

Darüber hinaus überprüft die BKK firmus regelmäßig, mindestens aber alle drei Jahre, die **Wirksamkeit ihres Bonusmodells** in der Form, dass sie analysiert, ob die ausgeschütteten Gelder für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bonusmodell geringer waren als die Kosten, die entstanden wären, wenn die Versicherten nicht teilgenommen hätten (z.B. durch fällig gewordene Behandlungs- oder vergleichbare Vorsorgekosten). Und nur, wenn die Analyse zugunsten des Bonusmodells ausfällt, darf das Angebot zur Bonifizierung in der Form weiterbetrieben werden – andernfalls muss es angepasst oder gar beendet werden.



EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr: Bislang keine Erhebung

EFFAS V04-12

Gesamtinvestition (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z.B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u.a. in Geldeinheiten bewertet, z.B. als Prozent des Umsatzes: 3,88% (Anteil von Ausgaben für Prävention an Gesamtausgaben)



3. Umwelt

3.1 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Als gesetzliche Krankenkasse verbraucht die BKK firmus vor allem im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden, beispielsweise in den Servicezentren und Servicestellen, natürliche Ressourcen. Dies konzentriert sich hauptsächlich auf den Verbrauch von Energie, die sich in der **Nutzung von Strom, Gas und Benzin** deutlich macht. Auch Wasser und Papier sind als natürliche Ressource zu nennen, die von den Mitarbeitenden genutzt werden.

Um einen möglichst großen Effekt in der Energieeinsparung zu erzielen, wurden und werden bei der BKK firmus unterschiedliche Maßnahmen entwickelt, die im Folgenden **einzeln aufgezählt** sind:

3.1.1 Heizungs- und Klimaanlage

Die Heizungsanlage in den Büroräumen ist grundsätzlich auf 19 Grad Celsius eingestellt und lässt sich nur allgemein für alle Büroräume regulieren und sich im Bedarfsfall einzeln umstellen. In den Sommermonaten wird die Heizung lediglich zur Warmwasserbereitung genutzt. Es wird darauf geachtet, regelmäßig zu lüften und einen geregelten Luftaustausch zu gewährleisten. Im Servicezentrum Osnabrück ist durch die überwiegend kühlen Mauern des denkmalgeschützten Gebäudes keine Klimaanlage notwendig. Lediglich in vereinzelt Räumen, wie beispielsweise den Serverräumen wird eine Klimaanlage genutzt.

Kein EFFAS-Kriterium

3.1.2 Strom

Viele Büros unserer Mitarbeitenden besitzen **Energiesparlampen**, die sich der Helligkeit des Zimmers anpassen. Beim Verlassen des Raumes gehen im Servicezentrum Osnabrück diese Lampen nach einer kurzen Zeit von alleine aus. In Büros, wo diese Lampen nicht verbaut sind, wird darauf geachtet, dass das Licht beim Verlassen des Raumes immer ausgeschaltet wird.

Darüber hinaus sind viele Flure und Gemeinschaftsräume mit **Bewegungsmeldern** ausgestattet

Die Drucker gehen automatisch nach einer gewissen Zeit in den **Stromsparmodus** und auch Küchengeräte, wie beispielsweise Kaffeemaschinen und Mikrowellen, werden nach der Benutzung in den Stromsparmodus versetzt. Nach Beendigung der Arbeit wird der Computer ausgeschaltet.

Außerdem wird seit einigen Jahren **Desk Sharing** bei der BKK firmus betrieben. Die Mitarbeitenden haben keinen festen Arbeitsplatz und teilen sich den Schreibtisch mit anderen Kolleginnen und Kollegen. Dies geht vor allem durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens und spart nicht nur Strom, sondern auch Ressourcen in Form von weiteren Schreibtischen, Computern, Telefonen, einge-

spartem Benzin auf dem Arbeits- bzw. Heimweg etc. und ist zudem eine effektive Form der Platzeinsparung. Der Aufzug in den Servicezentren wird ausschließlich zur Nutzung von schweren Transporten benötigt. Alle Mitarbeitenden nutzen, sofern es körperlich möglich ist, die Treppe.

3.1.3 Benzin

Seit ein paar Jahren besitzt die BKK firmus **ausschließlich Hybridwagen als Dienstwagen**. Diese werden für Dienstreisen, beispielsweise zwischen den Servicezentren/Servicestellen oder Schulungen benutzt.

An beiden Servicezentren in Osnabrück und Bremen sind hierfür Ladesäulen vorgesehen, um möglichst viel elektronisch zu fahren und Benzin zu sparen. Bei jedem Tanken kann durch die Verwendung der Tankkarte nachvollzogen werden wie viel Benzin getankt wurde und somit der CO₂-Ausstoß nachvollzogen werden. Anhand der Kriterien des World Resources Institute (WRI) werden Kompensationsprojekte ausgewählt, in die investiert werden kann. So wird der Verbrauch direkt in ein CO₂-Kompensationsprojekt umgerechnet. (Siehe Zertifikat)



Teilnahme am
Clean Advantage
Programm von
FLEETCOR in
Zusammenarbeit
mit Greenprint LLC

3.1.4 Wasser

In den sanitären Anlagen wird darauf geachtet, nicht zu viel Wasser zu verbrauchen.

Die Spülmaschinen werden erst angemacht, wenn sie vollkommen gefüllt sind und es wird ein **Eco Programm** benutzt, damit ebenfalls Strom gespart wird. Ansonsten beläuft sich die Wassernutzung in der BKK firmus nur auf den täglichen Trinkwasserverbrauch.

3.1.5 Papier

Wenn möglich wird ein Schreiben **beidseitig bedruckt**. Durch die Verwendung der e-Post der Deutschen Post werden alle Briefe **klimaneutral** verschickt. Hierfür erhält die BKK firmus ein jährlich wiederkehrendes Zertifikat (siehe rechts).

Durch die überwiegende Nutzung der Online-Servicestelle, in der mittlerweile rund 90% aller zugangsberechtigten Versicherten registriert sind und innerhalb derer grundsätzlich alle Dokumente übermittelt werden können, wird viel CO₂ durch den ausbleibenden Postversand gespart.



3.2 Ressourcenmanagement

Weiterhin Ressourcen sparen und gegen den Klimawandel anzugehen, ist das große Ziel, das nachhaltige Denkweisen benötigt. Die BKK firmus möchte weiterhin stetig ihren Beitrag dazu leisten. Hierfür müssen in der Zukunft immer wieder neue Ideen und Maßnahmen ergriffen werden. Vor allem als gesetzliche Krankenkasse liegt es uns besonders am Herzen, das Gesundheitssystem instand zu halten. Hitzewellen, Krankheiten und Umweltkatastrophen, die durch den Klimawandel begünstigt werden, stellen hierfür eine Bedrohung dar.

Neben den bereits erwähnten Maßnahmen zur Einsparung der Ressourcen, möchte die BKK firmus weitere ergreifen.

Durch die **Einführung einer Photovoltaikanlage** auf dem Dach des Servicezentrums in Bremen soll in Zukunft die Inanspruchnahme der Sonnenenergie dabei helfen, Strom



selbst zu erzeugen und für den Eigenverbrauch zu nutzen. Dadurch wird der Autarkiegrad erhöht und die notwendige Menge des zu erwerbenden Stroms reduziert. Auch der **Umbau der bestehenden Heizung zu einer Hybridanlage mit Wärmepumpe und weiterer Energiesparlampen** zählen hier dazu. Weitere **Green Nudging-Ansätze** bieten Möglichkeiten natürliche Ressourcen zu schaffen bzw. einzusparen. Ebenfalls zu weiteren Zielen im Ressourcenmanagement zählen eine **bessere Abfallentsorgung** und die Benutzung von **klimaneutralen Putzmitteln**.

Wie bereits erwähnt, hat die BKK firmus im Jahr 2022 ihren CO₂-Fußabdruck berechnen lassen. Das verbrauchte CO₂ wurde in die Finanzierung eines ökologischen Projektes kompensiert, sodass wir uns als **klimaneutral** bezeichnen dürfen. Hier gilt es in Zukunft selbst noch weniger CO₂ zu verbrauchen und den Fußabdruck damit zu verkleinern. Dies kann beispielsweise durch eine **Verringerung der Autonutzung** erreicht werden. Einerseits trägt die vermehrte Nutzung von mobilem Arbeiten dazu bei, andererseits möchte die BKK firmus ihre Mitarbeitenden für eine vermehrte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und des Fahrrades begeistern. Hierzu bieten wir beispielsweise die Nutzung des Jobtickets an oder nehmen an Projekten wie dem „Stadtradeln“ teil.

EFFAS V04-01

Gesamtgewicht des Abfalls: Keine Erhebung vorhanden.

EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird: Keine Erhebung vorhanden.

Green Nudging

Green Nudging („Grünes Anstupsen“) leistet als mögliches Instrument innerhalb eines Unternehmens einen Beitrag zur CSR. Der sogenannte „Nudge“ wird als Anstupser für die Menschen gesehen und kommt aus der Verhaltensökonomie. Durch die Nutzung eines Nudges wird eine gewisse gesellschaftliche Verantwortung in verschiedenen Bereichen durch eine eigene Entscheidung des Mitarbeiters übernommen.

Abzugrenzen ist dieses Instrument von Verboten, Apellen oder finanziellen Anreize der Nutzer, um ein bestimmtes Ziel zu erlangen. Allein der Kontext wird so verändert, dass das Verhalten (oftmals automatisch) geändert wird. Als Beispiel ist hierbei eine Info zum Licht ausschalten zu nennen, sodass Strom gespart werden kann. Ein weiteres Beispiel ist das die Veränderung der Standardeinstellung am Drucker auf doppelseitigen Druck. Es wird dem Mitarbeitenden nicht verboten, das Papier einseitig zu bedrucken, da aber der Standard verändert wurde, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Voreinstellung beibehalten, doppelseitig gedruckt und damit Papier eingespart wird.



Mehr Informationen
finden Sie unter
www.green-nudging.de

131.312 ^{CO₂}

kg gesamter Energieverbrauch für das Jahr 2022 (EFFAS E01-01)



Ressourcenmanagement
für die Zukunft

Kosten und Verbrauchsübersicht am Beispiel des Servicezentrums in Bremen

Objekt	Ressource	Kosten 2022	Verbrauch 2022
Servicezentrum Bremen	Wasser	3.055,94 €	320 m ³
	Gas	13.316,72 €	135.807 kWh
	Strom	19.007,98 €	92.913 kWh

3.3 Klimarelevante Emissionen

Durch die Kompensation des verbrauchten CO₂ hat die BKK firmus bereits die Auszeichnung erhalten, sich als **klimaneutrales Unternehmen** bezeichnen zu dürfen. Hier legen wir die Emissionen entsprechend dem **Greenhouse Gas Protocol** (GHG) offen. Ausgezeichnet wurden wir nach den internationalen Standards GOLD vom DIQP (Deutsches Institut für Qualitätsstandards und -prüfung). Hier werden die Emissionen vorwiegend aus den Scope 1 und 2 und teilweise aus dem Scope 3 berücksichtigt.

275.034

SCOPE
1, 2, 3

kg gesamte THG-Emissionen (Scope 1,2,3) für das Jahr 2022 (EFFAS E02-01)

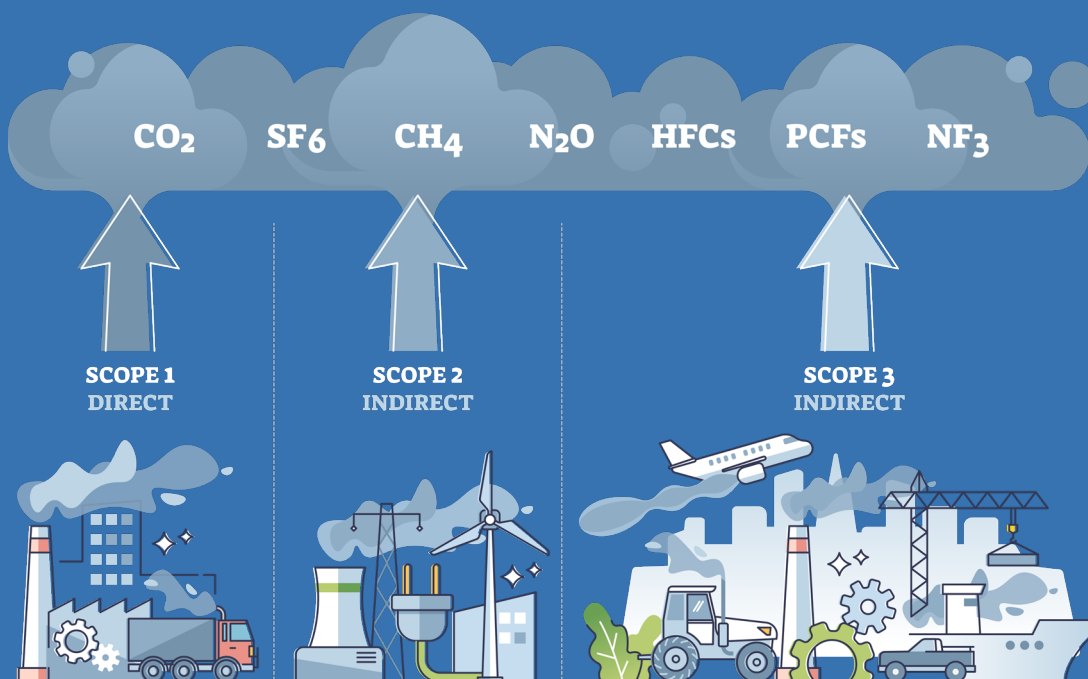
GUT ZU
WISSEN

Scope

Scope 1 beinhaltet alle direkten Emissionen, die von einem Unternehmen produziert werden. Hierzu zählen beispielsweise die Emissionen aus den Firmenfahrzeugen. Hier wird selbst von dem Unternehmen CO₂ erzeugt.

Scope 2 beinhaltet alle indirekten Emissionen, die Unternehmen von anderen Versorgern einkaufen. Hierzu zählt beispielsweise der Strom aus der Steckdose oder die Wärme aus einer Gasheizung.

Scope 3 beinhaltet alle weiteren indirekten Emissionen, die in einer Lieferkette entstehen können. Hierzu zählt zum Beispiel der Kraftstoffverbrauch der Mitarbeitenden auf dem Weg zur Arbeit oder der Postbote, der ein Paket zustellt.





4. Gesellschaft

4.1 Arbeitnehmerrechte

Die BKK firmus entwickelt sich als Arbeitgeber stets weiter. Die Meinung der Mitarbeitenden ist sehr wichtig und wird in vielen Entscheidungen berücksichtigt. Vom Institut „Great Place To Work“ wurde die BKK firmus im Jahr 2023 als „**Attraktiver Arbeitgeber**“ ausgezeichnet.

Hintergrund hierfür ist eine Befragung aller Mitarbeitenden, die in verschiedenen Bereichen die Möglichkeiten bei ihrem Arbeitgeber bewerten konnten. Die BKK firmus konnte vor allem in den Bereichen **Gerechtigkeit, Fairness und Teamarbeit** überzeugen. Ausschlaggebend für die Zertifizierung ist laut dem Anbieter eine glaubwürdige, faire Führung und aktive Förderung der Mitarbeitenden.

Ebenfalls wurde die BKK firmus von der Bewertungsplattform kununu als **TOP-Arbeitgeber** ausgezeichnet. Eine Beurteilung des Bewerbungsprozesses und die Zufriedenheit der Angestellten sind hierfür ausschlaggebend. Auch diesem Faktor wird eine große Bedeutung zugesprochen, damit jeglicher Kontakt mit möglichen Arbeitnehmern gerecht abläuft.

Internationale Arbeitnehmerrechte müssen innerhalb der BKK firmus nicht beachtet werden, da die Mitarbeitenden einer gesetzlichen deutschen Krankenkasse ausschließlich in Deutschland angestellt sind. Somit gelten die deutschen Gesetze, beispielsweise bezüglich Arbeitssicherheit, die

„Die BKK firmus ist top Ausbildungsbetrieb! Man wird überall herzlich aufgenommen und man ist sofort ein Teil des Teams.“

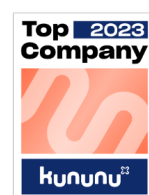
Auszubildende/r auf der Plattform kununu



bei der BKK firmus eingehalten werden, was in regelmäßigen Begutachtungen und Begehungen mit dem kooperierenden Betriebsarzt sowie dem Arbeitssicherheitsausschuss bestätigt wird.

Ebenso haben die Mitarbeitenden durch einen gewählten **Personalrat** innerhalb der Körperschaft die Möglichkeit, Veränderungen vorzuschlagen oder Beschwerden zu äußern. Dieser setzt sich regelmäßig mit den Führungskräften sowie dem Vorstand zusammen und ist an weiteren Entwicklungen und Wünschen der Belegschaft maßgeblich beteiligt.

Grundsätzlich gilt es als Körperschaft des öffentlichen Rechts natürlich, sich an gesetzliche Bestimmungen zu halten. Diese werden von den **Kontrollgremien** stetig überwacht und bieten dadurch die Sicherheit, dass die gesetzlichen Arbeitnehmerrechte eingehalten werden.



4.2 Chancengerechtigkeit

Eine gute **Work-Life-Balance** ist in der heutigen Gesellschaft sehr ausschlaggebend bei der Berufswahl. Die BKK firmus beschäftigt sich schon früh mit mehreren Benefits, die eine Vereinbarung von Beruf und Freizeit bestmöglich bieten. Dazu zählen unter anderem:



Mit einer **35-Stunden Woche** und einem **attraktiven Gleitzeitmodell** haben die Angestellten der BKK firmus viele Freiheiten in der Arbeitszeitbestimmung. Für Mütter oder Väter in Teilzeit ist es möglich, die Stunden ihrer derzeitigen Lebensphase entsprechend anzupassen.



Durch die Möglichkeit des **mobilen Arbeitens** (an bis zu zwei Tagen in der Woche im Jahr 2023, künftig möglicherweise mehr) ist die Flexibilität noch mehr gegeben.



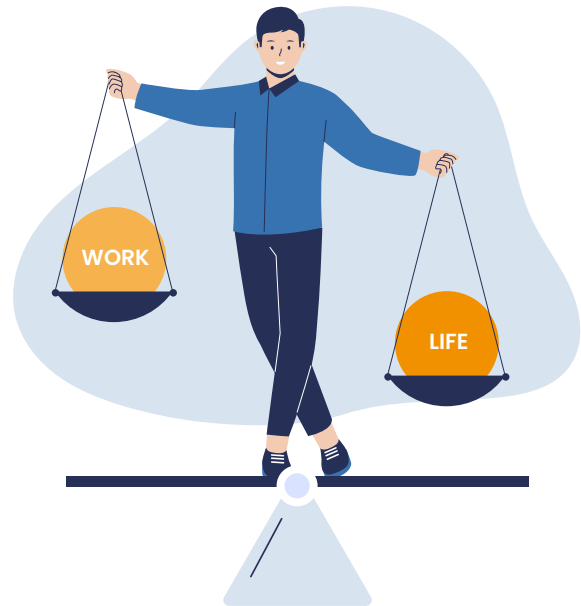
Die BKK firmus ist vielfältig und zeigt großes Interesse an Diversität. Durch eine **tarifgebundene Gehaltstabelle** bestehen keinerlei Unterschiede zwischen den Geschlechtern in der Lohnzahlung. Jede und jeder hat die Chance, in eine höhere Position zu kommen. Insgesamt ist die Anzahl der weiblichen Beschäftigten höher als die der Männlichen bei der BKK firmus. Gäbe es eine extern vorgegebene Frauenquote, so würde diese mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit übererfüllt.



Unterschiedliche **Schulungsprogramme** (intern sowie extern) bieten allen die Möglichkeit, sich weiterzubilden. Der BKK firmus ist es sehr wichtig, auf gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu setzen, um die Kunden bestmöglich betreuen zu können.



Mit einer **Urlaubsregelung von 30 Tagen** und zusätzlich 2 Sonderurlaubstagen (Weihnachten/Silvester & Geburtstag) hat die BKK firmus ein überdurchschnittlich hohes Angebot an freien Tagen.



4.3 Qualifizierung

Die Qualifizierung der Mitarbeitenden wird durch unterschiedliche **Schulungsmaßnahmen** gewährleistet. Da auch „Branchenfremde/Quereinsteiger“ die Möglichkeit haben, bei der BKK firmus tätig zu werden, wird intern der strategische Ansatz gelehrt. Die Mitarbeitenden wissen, wie sie mit dem Kunden umgehen müssen und generieren so einen hohen Wiedererkennungswert.

Aufstiegschancen bekommen die Mitarbeitenden durch **Weiterbildungen in sämtlichen Fachbereichen**.

Diese werden mehrmals jährlich durchgeführt und bei Bedarf auch durch externe Anbieter realisiert.

Ebenso ist ein Besuch der **Akademie der Betriebskrankenkassen** in Rotenburg (an der Fulda) in vielen Fachbereichen möglich, um mehr Wissen in bestimmten Bereichen erlangen zu können. Auch die Auszubildenden besuchen diese Akademie.



233.862

2023: 233.862,55 € im Jahr 2023 für Weiterbildungen
ausgegeben (Stand November 2023)

2022: 175.224,86 € für Weiterbildungen ausgeben

EFFAS S02-02: Durchschnittliche Ausga-
ben für Weiterbildungen pro Jahr

72%

Ø
ALTER 32

Juni 2023: 32,51 Durchschnittsalter der
Mitarbeitenden

Juni 2022: 33,77 Durchschnittsalter der
Mitarbeitenden

EFFAS S03-01
Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen)

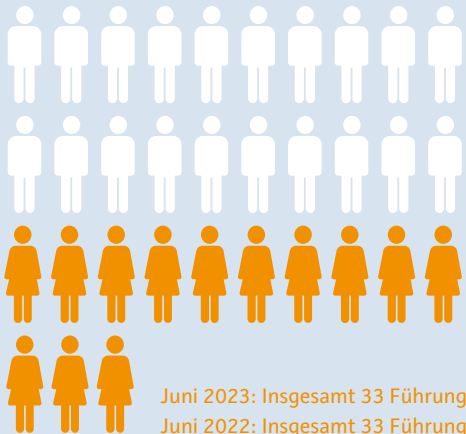
Juni 2023: 197 von insgesamt
272 Mitarbeitenden sind
weiblich (72,43 %)

Juni 2022: 160 von insgesamt
234 Mitarbeitenden sind
weiblich (68,38 %)

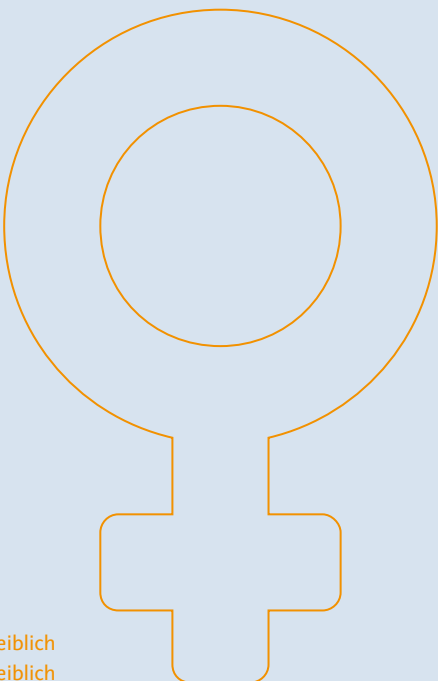


EFFAS S10-02
Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden

33 FÜHRUNGS
KRÄFTE



Juni 2023: Insgesamt 33 Führungskräfte: 13 davon weiblich
Juni 2022: Insgesamt 33 Führungskräfte: 14 davon weiblich



EFFAS S10-02
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis
zu gesamten VZÄ in Führungspositionen



GESUNDHEIT
wird bei uns groß
geschrieben

4.4 Menschenrechte

Durch die Gebundenheit als Körperschaft des öffentlichen Rechts an die deutsche Gesetzgebung, unterliegt die BKK firmus der **Prüfung mehrerer Aufsichtsbehörden** (Bundesamt für soziale Sicherung, Bundesrechnungshof, Deutsche Rentenversicherung etc.). Alle wirtschaftlichen Angelegenheiten sind durch Vergaberechte und Qualitätsmerkmale fest vorgegeben.

Als gesetzliche Krankenkasse gibt es kaum Überschneidungen mit Lieferanten anderer Länder. Die BKK firmus hat an alle Partner hinsichtlich der Menschenrechte **feste Vorgaben, die eingehalten werden.**

Ebenfalls wird in der Bestellung von Werbeartikeln immer mehr auf die Herkunft geachtet und unter welchen Umständen die Produkte hergestellt werden, damit sie in ethischer Hinsicht vertretbar sind.

In der BKK firmus gibt es eine **Gleichstellungsbeauftragte**

sowie **Schwerbehindertenbeauftragte**, die für Nachfragen der Kunden und der Mitarbeitenden bereit steht und darauf achtet, dass Grundsätze eingehalten werden.

EFFAS S07-02 II

Prozentsätze aller Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind: Bislang keine Erhebung

4.5 Gemeinwesen

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts geht die BKK firmus ihrer sozialen Verpflichtung nach und unterstützt unterschiedliche **Präventionsprojekte**, die im Rahmen des Präventionsgesetzes finanziert werden können.

Auch hier liegt ein Fokus auf **digitale Angebote**, die Kunden der BKK firmus nutzen können. Diese sind für alle frei zugänglich und haben durch die Digitalisierung einen nachhaltigen Ansatz und flexible Nutzungsmöglichkeiten, je nach Bedarf.

Außerdem ist das **Betriebliche Gesundheitsmanagement** ein großer Beitrag zu einer gesünderen Gesellschaft. Bei der BKK firmus sorgen höhenverstellbare Tische und Curved Bildschirme für eine angenehme Arbeitshaltung.

Die **Planung, Finanzierung und Begleitung von Präventionsprojekten in sogenannten Lebenswelten**, wie beispielsweise Kitas und Schulen, soll eine gesündere Lebens-einstellung in der Jugend fördern. Mehr Bewegung und eine bessere Ernährung gehören ebenfalls zu einer nachhaltigen Veränderung, in der besonders die Krankenkassen eine große Rolle spielen.

Als Ausbildungsbetrieb ist die BKK firmus daran interessiert, zukünftigen Angestellten die **Attraktivität für Berufe im Gesundheitswesen** näher zu bringen. Hierfür arbeitet sie mit unterschiedlichen Berufsschulen, Universitäten und Hochschulen zusammen. Jährlich stellt die BKK



firmus einen Ausbildungspaten, die an diversen Terminen in Schulen für die Arbeit bei der Krankenkasse wirbt.

Innerhalb der BKK firmus haben die Mitarbeitenden mehrere Möglichkeiten, sich für das Gemeinwesen einzusetzen. Hierzu zählt beispielsweise die **Ausbildung als Erst- und/oder BrandhelferInnen**, die von der BKK firmus unterstützt werden.

Um die Identifizierung der Mitarbeitenden zur BKK firmus zu festigen, wird einmal jährlich ein **Mitarbeitererevent** veranstaltet. Auch die Teilnahme an dem B2Run –(lauf) in Bremen oder dem Stadtradeln in Osnabrück fördert den Teamgedanken.

4.6 Politische Einflussnahme

Die BKK firmus ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts **keiner bestimmten politischen Einflussnahme** verschrieben. Sie unterliegt der Kontrolle des Bundesamts für Soziale Sicherung. Als Mitglied im Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung werden die allgemeinen Interessen der Krankenkassen vor dem Staat vertreten.

Ebenfalls ist die BKK firmus Mitglied im Landesverband Mitte der Betriebskrankenkassen, durch den die Betriebskrankenkassen gegenüber anderen Kassenarten bei Leistungserbringern vertreten werden und innerhalb dessen ein allgemeiner Austausch und politischer Austausch stattfindet.

Im BKK Dachverband hat sich die BKK firmus der **BKK Green Health Initiative** angeschlossen, die es sich zur Aufgabe macht, nachhaltige Ansätze innerhalb der Betriebskrankenkassen zu implementieren und das Thema auch für das Gesundheitssystem allgegenwärtig sowie greif- und erlebbar zu machen.

EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz: Keine Zahlungen



Ehrliches Handeln
und sicherer
Informationsfluss

4.7 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Wie bereits erwähnt, wird gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten vom Bundesamt für soziale Sicherung, sowie den weiteren bereits benannten Aufsichtsbehörden, kontrolliert und im negativen Fall bestraft.

Ebenfalls gibt es eine **interne Revision**, die sämtliche Vorgänge innerhalb der BKK firmus kontrolliert. **Compliance-, Datenschutz- und Korruptionsbeauftragte** sorgen dafür, dass jeglichen Verstößen nachgegangen wird. Hierzu gibt es mindestens einmal jährlich eine Schulung für alle Mitarbeitenden.

Die **juristische Instanz** bei Widersprüchen und Klagen wird ebenfalls nach den gesetzlichen Vorgaben gehandhabt.

Innerhalb der BKK firmus besteht ein **Vier-Augen-Prinzip**. Dieses ist ein Teil des internen Kontrollsystems und trägt dazu bei, dolose Handlungen zu verhindern sowie Fehler zu minimieren.

EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen: Bislang keine konkrete Erhebung möglich

EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60: Keine internationalen Geschäfte

Impressum

Herausgeber

Betriebskrankenkasse firmus
Gottlieb-Daimler-Str. 11
28237 Bremen

T 0421 64343 oder 0541 331410

F 0421 6434-451

M impressum@bkk-firmus.de

www.bkk-firmus.de

Redaktion

Julia Birth und Bastian Burghardt (CSR-Beauftragte)

Stand: Februar 2024

